

Sehr geehrter Herr Karpp,

zu Ihrem Interview mit Herrn Quandt habe ich zwei Anmerkungen.

1. Herr Quandt schildert, dass der Tatbestand Mobbing inflationär gehandelt wird.

Sicherlich besteht diese Möglichkeit; auch von Trittbrettfahrern genutzt zu werden. Mit welchen Absichten auch immer. Man sollte jedoch nicht in Pauschalwertungen verfallen, da sich für den Außenstehenden eine Verletzung der Psyche aufgrund der jeweiligen Fallschilderung nicht immer unmittelbar erschließt. Denn das Glaubhaftmachen "Ich werde gemobbt" bzw. "Ich bin krank durch Mobbing" hängt insbesondere auch von der individuellen genetischen Disposition ab; denn der Genabschnitt, der für die Schwere und den Verlauf von (mobbingbedingten) Depressionen abhängt wurde bereits lokalisiert.

Die Behauptung Mobbing werde inflationär verwendet, ist m.E. eine Wertung, die dem Thema ebenfalls nicht gerecht wird.

Insbesondere auch dann, wenn Mobbing sich im Anfangsstadium befindet erscheinen hierauf gerichtete Beschwerden von Betroffenen für Außenstehende als eher unglaubwürdig.

Das wohl werdende "Stigma" der inflationären Verwendung trifft die von Mobbing Betroffene besonders hart, hält man ihren Fall ebenfalls für z.B. "abwegig".vgl. u.a. 100 + Handlungen Wolmerath/Essser als erfüllte Handlung angesehen.

Hieraus bildet sich bei Gerichten, Behörden und Unternehmen aber auch Schulen eine zweigliedrige Argumentationskette, die weiteren Schaden verursachen kann.

1. Ja, Mobbing gibt es. Kein Zweifel. Das ist schlimm.

2. Aber nicht bei uns bzw. nicht im vorliegenden Fall.

Ich habe noch sehr genau die Worte der Richterin im Ohr, die mich im Verfahren anschrie und konstatierte: " Das ist kein Mobbing" bei Ihnen". Sie schrie insgesamt 2 Stunden weiter.

Heute (seit über 2 Jahren) erhalte ich eine sehr kleine Erwerbsunfähigkeitsrente wegen Mobbing am Arbeitsplatz und habe einen GdB von 60. Auch wegen Mobbing und sozialgerichtlich anerkannt.

Alle damaligen Betriebsangehörige verhielten sich genauso wie die Richterin (AG Kiel), wobei ich mich wundere, wie eine medizinisch relevanten Noxe einer Diagnose zugeordnet werden kann. Dies ausschließlich von Nichtmedizinern !Wie soll das gehen ?

Zu der Feststellung auf die Frage ...

Gibt es einen pauschalen Schutz, um nicht gemobbt zu werden?

Axel Quandt: Nein. Gäbe es diesen und würde ich ihn kennen, dann würde ich ein Patent anmelden. Der Friedensnobelpreis wäre in Griffnähe.

.... möchte ich einwänden, dass sich Beides nicht zwangsläufig bedingt.

Bzw. gibt es diesen Schutz sehr wohl. Und zwar über das Arbeitsschutzgesetz. Nur verhält es sich so, dass dieser Schutz vom Mobber rechtswidrig nicht gewährt wird u.a. deshalb, da Rechtsübergreifende wesentlicher Bestandteil von Mobbing sind.

Die Lösung des Problems ist da, nur sie wird mit Füßen getreten, weil sie von hoher politischer Relevanz ist.

Wer bekommt jetzt den Nobelpreis ? Ich würde ihn Frau Merkel oder dem Bundespräsidenten geben oder sonst einen Landes - oder Bundespolitiker, die sich für den Schutz vor Mobbing " großflächig" einsetzen.

Jedoch gibt es die nicht ! Dies deshalb, da Mobbing gut ist, politische Ziele zu erreichen. Z.B. um kritische Stimmen verstummen zu lassen, damit man z.B. nicht Gefahr läuft, dass Korruption u.a. (siehe Siemens, VW. ÖD in S-H ...) aufgedeckt wird.

Kurze Anmerkung zur arbeitsschutzgesetzlichen Mobbingprävention:

Über das Informationsfreiheitsgesetz habe ich beim Ministerpräsidenten Carstensen in Schleswig-Holstein einen Antrag gestellt, die mobbingrelevanten Maßnahmen des Arbeitsschutz innerhalb der Dokumentation - § 6 ArbSchG - einsehen zu können. Zusammen mit der Selbsthilfegruppe Elmshorn war ich in der Staatskanzlei in Kiel.

Siehe auch <http://www.mobbingsselbsthilfe.de/> - Dort unsere Aktivitäten.

Ich kann Ihnen sagen, dass in den Lndesbetrieben S-H betr. den Arbeitsschutz (Art. 2 GG) eine reine Wüste besteht.

Es gab nichts an Prävention. Ich meine gar nichts !

Meinen Fall können Sie unter http://wiki.mobbing-gegner.de/Schreiben_an_MP_Carstensen einsehen.

Wenn Sie Lust haben ein Interview mit mir zu machen, kann ich Ihnen Einiges versprechen. Wenn Sie wollen.

Bitte senden Sie Herrn Quandt diese Zeilen zu oder veröffentlichen Sie sie als Leserbrief.

Vielen Dank.
Freundliche Grüsse

Sich.-Ing.J.Hensel

<http://www.kielwiki.de/MobbingInSh/Editorial>